

Apoyando vs. Tirando

Apoyando



Beim Apoyando-Anschlag bleibt der Anschlagsfinger auf der nächst tieferen Saite liegen, solange bis ein weiterer Anschlag erfolgt.

Die Folge ist ein im Volumen sehr ansprechender Ton, den auch Anfänger in kürzester Zeit produzieren können. Zusätzlich verleiht dieser Anschlag aufgrund eines permanenten Saitenkontakts Sicherheit gleichermaßen wie ein hohes Maß an Schnelligkeit.

Tirando



Tirando bezeichnet den freien Anschlag, wonach der Finger nach dem Anschlag in der Luft verweilt.

Zwar gibt diese Anschlagsform weniger Sicherheit, doch können durch sie sehr viel deutlicher Unterschiede in der Tongebung produziert werden. Die größte Gefahr in der Verwendung des Tirando-Anschlags besteht in einer unausgewogenen, willkürlichen Klanggebung. Es braucht reichlich an Erfahrung, um mit dem Tirando auf angemessene Weise umzugehen. Bei Vervollkommnung sollte er dem Apoyando-Anschlag klanglich in nichts nachstehen.

Fazit

Beide Anschlagsformen weisen Vor- und Nachteile auf. Daher ist ein dogmatisches Für oder Wider, wodurch man sich vieler Möglichkeiten berauben würde, nicht gerechtfertigt.



Es gilt Apoyando wie Tirando in der Weise einzusetzen, dass der größte Nutzen daraus gezogen werden kann.